

Katholische Kirche



Seelsorgeeinheit Aalen



Bericht zur Sitzung des Kirchengemeinderats St. Bonifatius am 22.06.2022

Im ersten Sitzungsteil waren die Kindergartenleiterinnen von St. Martin und St. Ulrich, Monika Huber und Veronika Janischewski, zu Gast. Im Austausch wurden die Schwierigkeiten während der Coronazeit besprochen. Der Kontakt zur Gemeinde über die Kindergartenpatinnen wird für beide Seiten als wertvoll erachtet und auch der Kita-Report in den Kirchlichen Mitteilungen wird als gutes Instrument gesehen, um die Gemeinde über die besonderen Aktivitäten der Kindergärten zu informieren. Nach der Sommerpause sollen die Kindergartenkinder auch wieder in Gottesdienste und z.B. auf dem Gemeindefest eingebunden werden.

Als neue Lektorin wird Nicole Ihl in den Kreis der Lektorinnen und Lektoren aufgenommen. Das Gremium bekräftigte dies mit einstimmigem Beschluss.

Vom Bauausschuss wurde berichtet, dass mit einer Treppenlift-Firma ein Ortstermin in St. Ulrich stattfindet, um Optionen für einen barrierefreien Zugang zum oberen Stock zu prüfen.

Das Antwortschreiben des Bischöflichen Ordinariats auf die Eingabe der Kirchengemeinderäte bezüglich der angespannten Personalsituation in der Seelsorgeeinheit wurde besprochen. Das Gremium erwartete keinen positiven Bescheid, der Brief wurde jedoch als sehr nüchtern empfunden. Es wird mitgeteilt, dass 2/3 der offenen Stellen in der Diözese angesichts mangelnder Bewerbungen nicht besetzt werden können. Die Gemeinden werden ermutigt, „einen gemeinsamen Weg mit allen Kirchengemeinderäten und dem Pastoralteam zu gehen“ um die „enormen Herausforderungen“ angesichts der geringer werdenden Anzahl hauptamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu meistern, bei der auch geprüft werden muss, ob pastorale Aufgaben zukünftig aufgegeben werden müssen.

Der Verwaltungsausschuss wurde beauftragt, konkrete Vorschläge für die Gebührenerhebung bei der Vermietung der Gemeindehäuser zu machen.

Der Rückblick auf das Fronleichnamfest fiel positiv aus. Zum Team, das den Blumentepich legt, kamen erfreulicherweise neue Personen hinzu. Diskutiert wurde der Prozessionsweg von der Schule zur Kirche, der insbesondere für ältere Menschen sehr lang und evtl. zu steil ist. Andere Möglichkeiten der Gestaltung werden vor dem nächsten Fest nochmals besprochen.

Anne Henze